

# Nachrichtenblatt

## der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung  
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, A-28-500,  
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 7. Dezember 1940

48. Jahrgang / Nr. 49

### Amtstage für den Landbezirk

Die vor nun zwei Jahren durchgeführte Eingemeindung von 97 Ortschaften rund um den Alttraum unserer Stadt zu Groß-Wien stellte die Wiener Stadtverwaltung vor eine neue Lage.

Diese Schaffung eines städtischen Großraumes, der flächenmäßig sogar jenen der Reichshauptstadt übertrifft, hatte nicht nur eine Neuorientierung hinsichtlich der Bau- und Siedlungsplanung zur Folge, sondern schuf auch die Notwendigkeit, im Rahmen des Verwaltungsapparates der Großgemeinde den Belangen der nun hinzugestoßenen ländlichen Bevölkerung Wiens jene besondere Betreuung zukommen zu lassen, deren diese „Neu-Wiener“ bedürfen.

Als am 15. Oktober 1938 die Einbeziehung dieser nahezu 100 Gemeinden in den Verwaltungsbereich des Reichsgaues Wien stattfand, war die Sachlage ja so, daß dadurch mit einem Schlag die größtenteils zentralistisch ausgerichtete Verwaltungsmaschine der Wiener Innenbezirke sich den 97 Kleingemeindeverwaltungen gegenübergestellt sah und der Notwendigkeit, nun möglichst rasch all diese kleinen Verwaltungsapparate in das große Werk einzubauen. Das konnte nicht allein durch die Errichtung neuer Bezirkshauptmannschaften erreicht werden. Die Verkehrsverhältnisse brachten es mit sich, daß man den im Landbezirk wohnhaften Wiener Volksgenossen nicht zumuten konnte, kilometerweite Fahrten zu unternehmen, um ein vielleicht geringfügiges Ansuchen durch die Bezirkshauptmannschaft an die Stadtverwaltung heranzutragen. Die je nach der Größe der ehemaligen Ortsgemeinden für einen Ort oder mehrere Orte zusammen errichteten Amtsstellen vermögen den an sie gerichteten Anforderungen wohl gerecht zu werden, die von jeder nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung aber geforderte volksverbundene Amtsführung ist jedoch dadurch erschwert, daß die ländliche Bevölkerung einer etwas anderen Betreuungsweise bedarf, als die im Stadtkern wohnenden Wiener. So fällt es gerade den Bewohnern des Landbezirkes manchmal schwer, Anliegen und Fragen ihres Lebensbereiches in einer Form schriftlich niederzulegen, die es der Behörde möglich macht, die richtige Entscheidung zu treffen.

Deshalb hat nun der Stadtbeigeordnete für den Landbezirk Dr. Leopold Labs im Juli dieses Jahres mündliche Aussprachen eingeführt, sogenannte Amtstage, an denen er mit dem Bezirkshauptmann, dem zuständigen Amtstellenleiter und einigen Dezernten der Stadtverwaltung zu den Bewohnern des Landbezirkes kommt.

Die Bevölkerung der Landbezirke erhielt dadurch die Möglichkeit, mit ihren Wünschen unmittelbar an die höchste zuständige Stelle heranzukommen; die Wiener Bauern können nunmehr dem Beigeordneten, „so wie ihnen der Schnabel gewachsen ist“, sagen, wo es sie drückt. In vielen Fällen erfolgt dann gleich an Ort und Stelle die klare Weisung an die Dezernten, die dem Bäuerlein, dem Siedler, dem Arbeiter im Landbezirk hilft, oder es werden die Angaben notiert und rasche Überprüfung zugesagt.

Darüber hinaus gelangen aber, und das zeugt für den aufgeschlossenen Sinn der ländlichen Bevölkerung, an jedem dieser Amtstage auch Probleme zur Sprache, die nicht die Bedürfnisse einzelner betreffen, sondern Gemeinschaftsfragen, brennende Angelegenheiten einer oder mehrerer der ehemaligen Ortsgemeinden darstellen.

So war es auch bei dem 12. Amtstag, den Doktor Labs unlängst in Gramatneusiedl abhielt. Da wurde nicht nur der Stierhalter befriedigt, der dem Beigeordneten „sei Load wegen dem Haltergeld“ klagte, sondern wurden beispielsweise auch Verkehrsfragen, Fragen der Kanalisation, der Pachtzinsregelung, der Rattenvertilgung eingehend besprochen. Diese Aussprachen waren kein Leerlauf, sondern führten zu konkreten Vorschlägen, mit denen die Verwaltungsstellen etwas anfangen können.

Es sind durchaus keine „Mederer“, die an diesen Amtstagen Beschwerde führen oder dies und jenes gebessert wissen möchten, sondern meist sehr besonnene Männer, denen es, wie dem Beigeordneten, daran liegt, schon jetzt an der Vorbereitung zu jenem großen Aufbauwerk mitzuwirken, das nach dem siegreichen Kriegsende auch im Wiener Landbezirk durchgeführt werden wird.

H. H.

## Rathauschronik

Anlässlich der Vollendung der 35jährigen Dienstzeit und des 60. Lebensjahres des Stadttammannes Karl Wenusch fand am 2. Dezember 1940 in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Ph. W. Jung eine kleine Feier statt, in deren Verlauf die Gefolgschaft des Bürgermeisteramtes ihren Arbeitskameraden herzlich beglückwünschte. Der Regierungspräsident würdigte in einer Ansprache die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm außer einem sinnvollen Erinnerungsgeschenk die Ernennungsurkunde des Reichsleiters Reichsstatthalters Baldur von Schirach, in der die Ernennung des Gefeierten zum Stadtoberamtmanntmann ausgesprochen wird. Stadtoberamtmanntmann Wenusch dankte in bewegten Worten für diese besondere Ehrung.

Mit der Neuinszenierung von Rossinis unbegänglichem Meisterwerk „Der Barbier von Sevilla“ an der Städtischen Volksoper am 26. v. M. hat der Intendant Anton Baumann die reichen Kräfte des Hauses mit großem Erfolg seiner Regie dienstbar gemacht. Reicher Beifall, wiederholt auch vor offener Szene, bewies, daß die Volksoper ihren Spielplan in der von ihrem Publikum und von jedem Musikfreund gewünschten Art neuerlich bereichert hat.

Als Abschluß der Schulfeiern zum „Tag der Deutschen Hausmusik“ fand am Sonntag, dem 1. Dezember 1940, im Brahmsaal des Musikvereinsgebäudes eine Feierstunde statt, bei der der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, Beigeordneter Ing. Hanns Blaschke, über Sinn und Zweck der nunmehr auch bei uns eingeführten Musikpatenschaft sprach, die musikbegabten Kindern die Möglichkeit einer planmäßigen Ausbildung gewährleisten soll, indem der Pate entweder ein Instrument für seinen Schützling spendet oder für ihn einen Geldebetrag zur Verfügung stellt, aus dem eine zweijährige Schulung des Kindes bestritten werden kann. Bei der Feier wurden die besten Musiksöhler der Wiener Schulen ausgezeichnet und mit Büchern und Noten beteilt.

In der Förderung zeitgenössischer Musik geht die Stadt Wien mit gutem Beispiel voran. Neben den vom Kulturamt der Stadt Wien mit der Wiener Konzerthausgesellschaft veranstalteten Kammermusikabenden gibt nun auch eine Reihe großer Orchesterkonzerte jungen Komponisten die Möglichkeit, ihre Werke vor der Öffentlichkeit zu Gehör zu bringen.

Das im heurigen Frühjahr als beschränkter Wettbewerb veranstaltete Preisausschreiben des Kulturamtes der Stadt Wien zur Erlangung von Entwürfen für zwei Sobelins, die im Nibelungensaal des Rathauses angebracht werden sollten, ist nun abgeschlossen worden. Als Preisträger des Wettbewerbes gingen Maler Hans Fischer (1. Preis 500 RM), Maler Max Frey (2. Preis 300 RM) und Professor Eduard Stella (3. Preis 200 RM) hervor. Die Ent-

würfe wurden vom Kulturamt der Stadt Wien angekauft und dem Besitzstand der Wiener Städtischen Sammlungen eingereiht; da jedoch keiner den Raumbedingungen voll entspricht, wurde von einer Ausföhrung abgesehen.

Das geschäftliche Ergebnis der ersten Wiener Modewoche, die in ihren Vorführungen nicht nur Modelle der Winter-, sondern auch schon der kommenden Frühjahrsmode brachte, wird als sehr befriedigend bezeichnet. Von den 150 handwerklichen und 100 industriellen Wiener Firmen, die an der Modewoche beteiligt waren, hatten fast alle zusätzliche Sofortaufträge, zum Teil von 40.000 bis 50.000 RM erhalten; weitere Aufträge stehen von den zahlreichen ausländischen Firmenchefs, die besonders auch aus den nordischen Staaten und Italien nach Wien gekommen waren, für die nächste Zeit bevor. Damit hat sich erwiesen, daß die neben den Wiener Messen vorgesehenen vierteljährlichen Modewochen eine einträgliche Neueinrichtung für die Wiener Geschmacksindustrie sein werden.

Die im Vorjahr durchgeführte Verlegung des Wiener Weihnachtsmarktes auf seinen historischen Platz „Am Hof“ hat so viel Anklang gefunden, daß dieser berühmte Markt auch heuer an dieser Stelle abgehalten wird. Am 30. November nachmittags fand unter Mitwirkung des Trompeterchors der Stadt Wien die feierliche Eröffnung statt. Wie im Vorjahr sind dort Christbaumschmuck, Spielzeug, Backwerk, Lebkuchen, Zuckertwaren, Bördrudartikel, einfache Schmuckwaren, Papierwaren, kleine Haus- und Küchengeräte und manches andere zu haben. An Samstagnachmittagen und Sonntagen gibt es auch Volkskunstvorführungen, die dem Ort und der vorweihnachtlichen Zeit entsprechen. Auf dem traditionsreichen Platz „Am Hof“ herrscht daher seit Tagen ein lebhaftes Getriebe. Der Markt ist täglich zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet und bleibt bis zu seinem Abschluß durch ein Neujahrssingen am 1. Jänner 1941 offen.

Am 30. November d. J. erlebte der Festsaal des Wiener Rathauses ein Kinderfest, das mit seinem guten Gelingen und in der kameradschaftlichen Herzenswärme, die es durchströmte, nicht nur die kleinen Gäste aus Hamburg, sondern auch die Erwachsenen zauberhaft gefangennahm. 320 Hamburger Gastkinder, Buben und Mädels im Alter von fünf bis etwa zehn Jahren, waren Gäste der Stadt Wien. Ihnen zu Ehren und zu Liebe führten Wiener Kinder aus verschiedenen Kinderhorten Spiele und Tänze auf, die einen durchschlagenden Erfolg erzielten und in den Herzen unserer kleinen Hamburger — wie man an ihren groß aufgetanen Augen sehen konnte — einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Die H.J.-Spielschar 50 leitete den frohen Nachmittag mit Konzertstücken ein. Stadtbeigeordneter S.L.-Brigadeführer Rozich richtete warme Worte der Begrüßung an die kleinen Gäste und erinnerte sie daran, daß von dem Festsaal aus, in dem sie sich befanden, Adolf Hitler im März 1938 das Großdeutsche Reich proklamiert hatte. Das Gelingen dieses Festes, an dem auch Regierungspräsident Philipp W. Jung, Bebietsführer Rowarik und die Stadtbeigeord-

neten Regierungsrat Dr. Dränker und Doktor Labs teilnahmen, war das Verdienst der städtischen Kindergärtnerinnen.

\*

Im Großen Festsaal des Wiener Rathauses waren am 28. v. Mts. etwa 500 Frontsoldaten als Gäste der Rathausgefolgschaft zu einer Wiener Tausche eingeladen. Junge Beamtinnen boten ihnen Kaffee und Kuchen dar. Regierungspräsident Jung begrüßte die Soldaten und erinnerte daran, daß der Krieg 1914/18 nur durch das Versagen der inneren Front verloren gegangen sei und wies darauf hin, daß es allein dem Führer zu danken ist, wenn jetzt alles ganz anders sei als in den Jahren des Weltkrieges. Vor den Gästen bestritten der Wiener Schubertbund und Staatsopernsänger Dermota, die Ballettgruppe Heddy Pfundmahr, Mia von Burgmüller, Elise König, Franz Borjos, Fritz Imhoff, ein Musikzug der NSKK-Standarte 112 und Ferry Micheler ein reichhaltiges Programm. Der Veranstaltung wohnten auch die Stadtbeigeordneten Thomas Kozich und Regierungsrat Dr. Karlheinz Dränker bei.

\*

Die Gefolgschaft der Städtischen Gaswerke unterhält wie die der anderen städtischen Betriebe ständigen und engsten Kontakt mit ihren eingerückten Kameraden. Nun hatten die in der Heimat Verbliebenen schon seit längerer Zeit mit den Vorbereitungen begonnen, um ihren eingerückten Arbeitskameraden eine Weihnachtsfreude zu ermöglichen. Jeden zweiten Monat wurden Spenden gesammelt, jede Woche einmal verzichtete man auf ein paar Zigaretten für die Frontsoldaten. Am letzten Montag wurden nun diese Liebesgaben in unzähligen Paketchen abgeschickt. Zu welchem Umfang die zahlreichen kleinen Gaben angewachsen waren, konnten die Gefolgschaftsmitglieder im Direktionsgebäude der Gaswerke feststellen. Im Vortragssaal waren 70.000 Zigaretten zu einem gigantischen Siffelturm aufgebaut und 400 Niederhefte und handliche Bücher mit wertvoller schöner Literatur hatten unter geschickten Händen eine getreue Nachahmung des Arc de triomphe in Paris ergeben. Beide Liebesgabenpaketbauten waren beziehungsvolle Symbole des Siegeswillens und der Kameradschaft, die Frontsoldaten und Heimatfront erfüllen.

\*

Nicht weniger als 19 Ehepaare feierten beim vorletzten Wochenabschluß das Fest ihrer langjährigen Ehekameradschaft. Die von der Stadt Wien entsendeten Gratulanten mußten diesmal geradezu einen Turnus einrichten, um den 2 Diamantenen und 17 Goldenen Hochzeitspaaren ihre Ehrengaben und Erinnerungsurkunden termingemäß überbringen zu können. Die Diamantene Hochzeit feierten Franz und Anna Bernauer sowie Emil und Anna Ruhfam. Die Namen der Goldenen Hochzeiter sind: Franz und Magdalena Bartuschek, Josef und Maria Fiala, Anton und Anna Sabler, Wenzel und Katharina Galla, Franz und Clementine Köberl, Franz und Ernestine Kreihsl, Josef und Julie Verch, Franz und Johanna Novak, Johann und Katharina Sigwald, Karl und Henriette Soukup, Robert und Albine Schnek, Leopold und Anna Schimek, Georg und Theresia Stattherr, Hermann und Aurelia Weiß, Josef

Denkt  
daran:  
Weiß  
SONNTAG



und Moisia Sedl, Karl und Karoline Pfeiffer sowie Anton und Maria Süß. Seither feierten überdies die Ehepaare Eduard und Johanna Ertl, sowie Karl und Karoline Mühlberger, Eugen und Anna Redl, Ferdinand und Johanna Bleck, Franz und Marie Krizek, Josef und Marie Euginger, Franz und Magdalena Tiani, Karl und Anna Schmidt, Franz und Barbara Will, Friedrich und Anna Faulmann sowie Franz und Marie Kozhoub die Goldene Hochzeit.

\*

Der Umbau von vier großen Häusergruppen hat die Möglichkeit geboten, die Polizeile vom Ring bis zur Riemergasse zu verbreitern und ihr Gefälle zu regulieren. Bei der Kreuzung mit der Riemergasse bestand der Übergang vom neuen zum alten Straßenkörper noch aus einer unangenehmen Mulde, die eine Weiterführung des Gefällsausgleichs gegen die Stadt zu wünschenswert erscheinen ließ. Dem stand bisher das Haus Nr. 27 an der Ecke der Riemergasse im Wege, das weit vor die Baulinie vorsprang. Die Stadtverwaltung hat nun im vergangenen Jahr dieses Haus angekauft und abtragen lassen. An seiner Stelle wurde ein moderner Neubau errichtet, der vor der Fertigstellung steht und trotz der Zurückrückung in die Baulinie eine verhältnismäßig große Zahl von Wohnungen enthält. Das Gebäude hat ein Erdgeschoß und sieben Wohngeschoße mit 22 Wohnungen, ein Dach- und zwei Kellergeschoße.

\*

Der Lainzer Tiergarten ist eine einzigartige Einrichtung, wie sie außer Wien keine andere Großstadt der Welt besitzt. Die weiten prachtvollen Wälder und Grünflächen mit ihrem reichen Wildbestand dienen aber nicht nur der Jagd und der Erholung waldhungriger Großstädter, sie stellen vor allem ein ungeheures Lustreservoir für Groß-Wien dar. Aus dieser Erkenntnis heraus haben sich die zuständigen Stellen entschlossen, den Lainzer Tiergarten zum Reichsnaturschutzgebiet zu erklären. Die notwendigen Arbeiten hierfür stehen vor dem Abschluß,

so daß dieses traditionsreiche Gebiet für alle Zeiten unserer Stadt erhalten bleibt.

\*

Vor einigen Tagen konnten durch einen Vertreter des Beigeordneten für Wohnungs- und Siedlungswesen Dr. Labs in Ebergassing zwei Volkshäuser ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Bedeutung dieser Wohnhäusereröffnung in Ebergassing liegt darin, daß sich hier für Wien eine neue Form des Arbeiterwohnstättenbaues ankündigt, der nach dem Krieg entsprechend dem Wohnbauprogramm des Führers einen gewaltigen Umfang annehmen wird. In den 18 Wohnungen, denen je ein Garten von 200 Quadratmetern Ausdehnung beigegeben ist, erhielten unter anderem 14 Familien von Gefolgschaftsmitgliedern einer Teppich- und Möbelfabrik ein gesundes, schönes Heim. Die Betriebsführung dieses Unternehmens hatte einen namhaften Betrag als Darlehen zum Bau dieser Wohnungen gewährt und damit eine soziale Tat gesetzt, die für andere Wiener Industriefirmen beispielgebend sein mag.

\*

Auf der Wiener Arbeitstagung für industrielle Wirtschaftsführung sprach am 27. November 1940 der Gauwirtschaftsberater des Gaues Wien, Beigeordneter Dipl.-Ing. Rafelsberger, im Auditorium maximum der Wiener Universität über die wirtschaftliche Entwicklung des Gaues Wien seit dem März 1938. Aus seinem Vortrag erstand ein überzeugendes Bild vom Aufschwung unserer Stadt. Er besprach zunächst das erste Problem der Arbeitslosigkeit, das gelöst werden mußte, und dann das Problem der Rückführung der seit der Wiedervereinigung aus Wien abgewanderten Arbeitskräfte, aber auch die in der Zeit vor dem Anschluß eingetretene Verarmung aller wirtschaftlichen Betriebe, die Notwendigkeit, die ostmärkische Wirtschaft zu rationalisieren und ihr damit die gleichen Startbedingungen zu schaffen, wie sie der Wirtschaft im Altreich zur Verfügung stehen, ferner die Aufgaben einer eingehenden Berufsbereinigung und endlich durch die Rohstoffkontingentierung entstandenen Aufgaben. Nach eingehender Schilderung der Lage auf dem Wohn- und Preisgebiet schilderte der Beigeordnete die für den Gau Wien dringlichen Vorhaben, wie das Wohnbauprogramm, den Ausbau des Hafens von Wien und des Ober-Donau-Kanals, die Erweiterung der Energieversorgung sowie den Ausbau des Veredelungsindustrien, des Handwerks und der Modewirtschaft.

\*

Mit der vor kurzem beendeten Ernte hat die unter der Leitung des Beigeordneten Dr. Labs durchgeführte Grabelandaktion der Stadt Wien ihren diesjährigen Abschluß gefunden. Es kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß der Aufruf, alle brachliegenden Gründe für den Gemüse- und Kartoffelbau zu nützen, bei der Wiener Bevölkerung vollstes Verständnis gefunden hat. Nicht nur das Bestreben, zusätzliche Nahrungsmittel zu schaffen, war dabei ausschlaggebend, sondern auch die von weiten Kreisen der Wiener Bevölkerung gehegte Sehnsucht nach der Scholle trat offen hervor.

Die Gemeindeverwaltung ließ es sich angelegen sein, den Teilnehmern dieser Aktion jedwede Hilfe zu

leisten. Zeitgerecht begonnene Vorarbeiten zur Bereitstellung der freien städtischen Grundflächen, deren kostenlose Überlassung und die unentgeltliche Beistellung des nötigen Siewwassers aus den Straßenhydranten haben den großen Erfolg dieser Aktion ermöglicht. Die Sicherstellung von Saatkartoffeln und Steckzwiebeln, die Verteilung eines Merkblattes an alle Grabelandinhaber über die richtige Anbauarbeit und die fallweise Einzelberatung haben den Grabeländern die ihnen vorerst fremde Arbeit erleichtert.

Wie wiederholte Besichtigungen ergaben, wurde auf den Grabelandflächen schöne Arbeit geleistet. Viele Grabelandlose waren so vorbildlich gut bebaut und durch richtige Fruchtfolge so erschöpfend ausgenutzt, daß die Gemeindeverwaltung in Aussicht nimmt, diesen Volksgenossen eine Belobung in Form kleiner Anerkennungsprämien zuteilwerden zu lassen, die auch ein Ansporn zu weiteren solchen Leistungen sein sollen.

Von welcher großer Bedeutung die Erzeugnisse der Grabelandaktion sind, zeigt die Erntestatistik. Auf den städtischen Grabelandflächen Wiens allein wurden 2.425.000 kg Gemüse und Kartoffeln im Gesamtwerte von rund 600.000 RM geerntet. Dies entspricht einer Lademenge von 242 Waggons. Es wurden je 300.000 kg Kraut und Kohl, 150.000 kg Kohlrabi, 200.000 kg Fisiolen, 120.000 kg Zwiebel, 8000 kg Knoblauch, 460.000 kg Wurzelgemüse und 640.000 kg Kartoffeln eingebracht.

\*

Im Sobelinsaal des Rathauses begrüßte am 30. November 1940 Gauportführer Beigeordneter Kozich im Namen des Reichsleiters Reichsstatthalters Baldur von Schirach die Münchner Schwimmsportmannschaft, die unter Führung des Gaufachwartes Schmidt in Wien weilte und abends in den Sofiensälen ihre Kräfte mit einer Wiener Mannschaft maß. Anschließend empfing der Gauportführer die Linzer Gebietsmannschaft der HJ. und Obergauermannschaft des BdM., die am Sonntag, den 1. Dezember 1940, in einem Vergleichskampf im Schwimmen auf Wiener HJ-Schwimmer traf.

## Buchbesprechung

**Ausbildung und Prüfung der Anwärter des gehobenen und des mittleren Dienstes in der Gemeindeverwaltung.** Bearbeitet von Regierungsdirektor Eugen Frei. Verlag R. Voerberg, Stuttgart.

Das Ausbildungswesen innerhalb der Gemeinden ist mit dem Erlass des Reichsministers des Innern vom 1. April 1940 einheitlich geregelt worden. Insbesondere sind für die Verwaltungen der Ostmark Sonderbestimmungen mit dem Erlass vom 27. Juni 1940 ergangen. Die vorliegende Arbeit stellt in systematischer Weise diese Ausbildungsbestimmungen dar und erläutert sie. Außerdem sind einige Muster, z. B. über Dienstansängerverträge, beigefügt. Ein umfangreiches Inhaltsverzeichnis erleichtert die Handhabung. Die Arbeit kann den in der Ausbildung stehenden Beamten des gehobenen und mittleren Dienstes empfohlen werden.

Dr. Bodo Dönnewitz.

**Deutsches Beamtengesetz.** Von Ministerialdirigenten Dr. Oskar Fischbach. 2. Auflage. G. Heymann's Verlag, Berlin W 8.

Der Kommentar des Deutschen Beamtengesetzes vom 26. Jänner 1937, der bereits im Jahre 1937 von dem Mitarbeiter des Deutschen Beamtengesetzes im Reichsfinanzministerium, Dr. Fischbach, bearbeitet und herausgegeben wurde, liegt nunmehr in zweiter, vermehrter Auflage vor. Dieser Kommentar enthält in überaus umfassender Weise Erläuterungen zum Deutschen Beamtengesetz unter Berücksichtigung des in sonstigen gesetzlichen Verordnungen und Erlässen enthaltenen deutschen Beamtenrechts. Außer dem sind zu vielen Fragen wichtige Gerichtsentscheidungen und Hinweise auf das Schrifttum vermerkt worden. Die Gesetzes- und Ministerialquellen sind bis Ende Mai 1940 berücksichtigt worden. Die Verwaltungen und Beamten dürfen dem Verfasser besonders dankbar für die zweite Auflage sein, denn die Erläuterungen sind, da der Verfasser maßgeblich am Deutschen Beamtengesetz mitgearbeitet hat, als Referentenerläuterungen anzuspprechen. Vor allem aber werden die beiden Bände den Personalstellen hervorragende Dienste leisten können.

Dr. Bodo Dennewitz.

Am 2. Dezember 1940 hat in den Räumen der Wiener Städtischen und Wechselseitigen-Janus allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit, Wien 1, Kärntner Ring 5, die im Ziehungsplan der Auslosungsversicherung vorgeordnete Auslosung stattgefunden. Es wurde bei diesem Anlaß die Nummer 337 gezogen.

Die Inhaber aller Polizzen (Auslosungsversicherung) deren Nummer mit 337 endet, werden ersucht, ihre Stücke zwecks Einlösung bei der Kasse der Wiener Städtischen und Wechselseitigen-Janus allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit, Wien 1, Kärntner Ring 5, einzureichen.

Wiener Städtische und Wechselseitige - Janus  
allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

## Amtliche Nachrichten

### Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 41. Stück wurde am 30. November 1940 mit folgendem Inhalt ausgegeben:

#### I. Teil: A. Rechteinführung:

##### B. Sonstige Rechtsvorschriften:

107. Abänderung und Ergänzung der Anordnung über den Ladenschluß im Kleinhandel im Gebiete des Reichsgaues Wien.
108. Niederwildbewirtschaftung.
109. Beschlagnahme von Nutz-Kraftfahrzeugen nach § 25 Reichsleistungsgesetz.

#### II. Teil: Amtstierärztliche Lebensmitteluntersuchung in den Veterinär-Untersuchungsanstalten.

Das 42. Stück wurde am 7. Dezember 1940 mit folgendem Inhalt ausgegeben:

#### I. Teil: A. Rechteinführung:

##### B. Sonstige Rechtsvorschriften:

110. Regelung der Sonntagsarbeit vor Weihnachten im Jahre 1940.

#### II. Teil: Zuerkennung einer öffentlichen Belobigung. Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 23. Bezirkes. Abänderung und Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 26. Bezirkes.

\*

Das Verordnungs- und Amtsblatt ist in der Stadtkämmerei 1/2 (Druckartenverlag), 1. Rathaus, Stiege 5, Halbstock, sowie im Verlag der Staatsdruckerei, 1, Bäderstraße 20, erhältlich.

### Das Haupternährungsamt Wien, Abt. B, teilt mit:

#### Ausgabe von Schokolade und Schokoladewaren.

Am 30. November 1940 gelangen auf den Abschnitt A 3 des Einkaufsscheines für Erwachsene (E) 5 dtg (50 g), auf den Abschnitt A 3 des Einkaufsscheines für Kinder und Jugendliche (KJ) 10 dtg (100 g) Schokolade oder Schokoladewaren zur Ausgabe. Ein Anspruch auf Abgabe besteht nicht. Die Erfüllung der aufgerufenen Abschnitte kann nur nach Maßgabe des Vorrates erfolgen.

Die Ausgabe von Schokolade oder Schokoladewaren in Bonbonnieren, Attrappen oder sonstigen Verpackungen, auch in kleinsten Mengen, darf nur gegen Abnahme der dem Gewichte der Füllung entsprechenden Abschnitte des Einkaufsscheines erfolgen.

Die Abschnitte A 1 und A 2 zur Abgabe von Süßwaren verlieren mit 7. Dezember 1940 ihre Gültigkeit.

Den Verbrauchern wird empfohlen, den Einkaufsschein bei Ausflügen oder Spaziergängen innerhalb Wiens mit sich zu führen, um dem ambulanten Handel Gelegenheit zu geben, seine Vorräte abzugeben.

Wien, 30. November 1940.

#### Weihnachtzuteilung von Schokolade und Süßwaren.

Mit 6. Dezember 1940 werden weitere Abschnitte der Einkaufsscheine (E für Erwachsene und KJ für Kinder und Jugendliche) aufgerufen, und zwar die Abschnitte A 4 und A 5 zum Bezug von je 50 g Süßwaren für Erwachsene und je 100 g Süßwaren für Kinder und Jugendliche; die Abschnitte A 6 und A 7 zum Bezug von je 50 g Schokoladewaren für Erwachsene und je 100 g Schokoladewaren für Kinder und Jugendliche. Erwachsene erhalten somit zusammen 100 g Süßwaren und 100 g Schokoladewaren, Kinder und Jugendliche erhalten insgesamt 200 g Süßwaren und 200 g Schokoladewaren auf die aufgerufenen Abschnitte.

Die Abgabe von Bonbonnieren und Attrappen ist nur im Rahmen der aufgerufenen Mengen und Warensorten gegen Abgabe der entsprechenden Abschnitte des Einkaufsscheines erlaubt.

Der für Erwachsene mit 50 g und für Kinder und Jugendliche mit 100 g Schokoladewaren aufgerufene Abschnitt A 3 des Einkaufsscheines bleibt weiterhin gültig. Die Abschnitte A 1 und A 2 hingegen dürfen nach dem 7. Dezember nicht mehr eingelöst werden; sie verlieren mit 8. Dezember 1940 ihre Gültigkeit.

Mit einer weiteren Zuteilung vor den Weihnachtsfeiertagen ist voraussichtlich nicht mehr zu rechnen.

Wien, 5. Dezember 1940.

Anordnung B 19/40.

#### Warenstandsmeldungen und Aufstellungen über Differenzen zwischen Warenlieferungen und Bezugsscheinen; Veränderung der Vorlagetermine.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1521, wird angeordnet:

I.

Die gemäß Punkt IV der Anordnung B 9 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, vom 14. August 1940, am 15. Dezember 1940 fällige Warenstandsmeldung ist erst nach Ablauf der 18. Zuteilungsperiode, d. i. am 12. Jänner 1941, zu erstatten. Die nächsten Warenstandsmeldungen im Sinne der Anordnung B 9 sind jeweils nach Ablauf von drei Zuteilungsperioden, gerechnet vom 12. Jänner 1941, zu erstatten.

## II.

Die gemäß Punkt VI der Anordnung Nr. B 6 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, vom 27. Juni 1940, am 15. Dezember 1940 fällige Aufstellung, die vom Lieferanten dem Kleinverteiler über die seit der letzten Befanntgabe entstandenen Differenzen zwischen Warenlieferungen und Bezugscheinen zu liefern war, ist erst nach Ablauf der 18. Zuteilungsperiode, d. i. am 12. Jänner 1941, zu liefern. Die nächsten Aufstellungen dieser Art sind jeweils nach Ablauf von drei Zuteilungsperioden, gerechnet vom 12. Jänner 1941, zu liefern.

## III.

Eine Verlegung der in Punkt I und II vorgesehenen Termine kann durch Verlautbarung des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, verfügt werden.

## IV.

Die Nichteinhaltung der mit dieser Anordnung festgesetzten oder künftig auf Grund dieser Anordnung verlautbarten Termine wird nach den Bestimmungen der Verbrauchsregelungsstraßverordnung geahndet.

## V.

Diese Anordnung tritt am 1. Dezember 1940 in Kraft.  
Wien, 30. November 1940.

**Kondensmilch an Stelle von Nahrungsmitteln.**

Jene Verbraucher, die in der 18. Zuteilungsperiode vom 16. Dezember 1940 bis 12. Jänner 1941 an Stelle von 150 g Nahrungsmitteln auf den Abschnitt A 2/3 der Nahrungsmittelfarte dieser Periode 1 große Dose Kondensmilch beziehen wollen, müssen dies bis spätestens 7. Dezember 1940 bei einem Lebensmittel-Kleinverteiler oder Milchsondergeschäft anmelden.

Die Anmeldung erfolgt durch Abtrennung des Abschnittes Fl 2 der Fleischkarte für Normalverbraucher und Kinder der laufenden Kartenperiode. Kleinverteiler und Milchsondergeschäfte bestätigen die Voranmeldung durch Aufdruck ihres Geschäftstempels auf der Rückseite der Fleischkarte und Beifügung des Buchstabens „D“ (Dosenmilch).

Die Fleischkarte der 17. Kartenperiode ist daher noch nach Ablauf ihrer Gültigkeit aufzubewahren, weil sie bei Abgabe der Dosenmilch in dem Geschäft vorgewiesen werden muß, bei dem die Vorbestellung erfolgt ist.

Wien, 30. November 1940.

**Sonderzuteilung von Lebensmitteln.**

Insbesondere aus den Kreisen der Betriebe mehrten sich die Anträge auf Sonderzuteilung von Lebensmitteln zu Betriebsfeiern aller Art, insbesondere zu Kameradschaftsabenden oder Weihnachtsfeiern.

Nach einer Weisung des Reichsernährungsministers ist es den Ernährungsämtern jedoch ausnahmslos untersagt, Sonderzuteilungen für solche und ähnliche Feiern oder Veranstaltungen zu gewähren. Das Haupternährungsamt bittet deshalb, von Anträgen dieser Art abzusehen.

Wien, 30. November 1940.

**Das Hauptwirtschaftsamt Wien teilt mit:****Parteienverkehr im Hauptwirtschaftsamt und im Haupternährungsamt, Abteilung B.**

Es wird bekanntgegeben, daß im Hauptwirtschaftsamt und im Haupternährungsamt, Abteilung B, beide Wien 1, Strauchgasse 1, persönliche Vorfragen ab Donnerstag, den 5. d. M., Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag nur in der Zeit von 9 bis 13 Uhr möglich sind.

Mittwoch und Samstag findet ausnahmslos kein Parteienverkehr statt.

Wien, 3. Dezember 1940.

**Untersündholzabgabe an alleinstehende Untermieter.**

Wie bereits mit Wirkung für den Reichsgau Wien am 29. November d. J. verlautbart wurde, können jene alleinstehenden Untermieter, die bisher kein Untersündholz zugewiesen erhielten, somit keine Kohlenbevorratungskarte besitzen, bis 31. März 1941 20 kg Brennholz zum Untersünden beziehen. Die Formblätter für die Bezugsanmeldung sind bei jenem Kohlenhändler erhältlich, bei dem der Hauptmieter in die Kundenliste eingetragen ist. Der An-

meldungstermin läuft am 7. Dezember d. J. ab.

Nichtanmeldung bis zu diesem Termin bedeutet Verzicht auf den Holzanspruch.  
Wien, 3. Dezember 1940.

**Das Kulturamt der Stadt Wien teilt mit:****Musikpreisausschreiben der Stadt Wien.**

Das Frauensymphoniorchester, Gau Wien, veranstaltet mit Zustimmung und Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien einen Wettbewerb für Kompositionen für Streichorchester, allenfalls auch mit einem oder mehreren Soloinstrumenten oder Singstimmen (Streichorchesterlieder), bei dem für die besten der eingereichten Werke drei Preise in der Höhe von 500, 300 und 200 RM ausgesetzt sind.

Bewerbungsberechtigt sind Komponisten deutschstämmiger Abstammung, die ihren Wohnsitz in den Reichsgauen der ehemaligen Ostmark haben oder hier geboren sind. Die in Partitur einzureichenden Werke dürfen noch nicht aufgeführt oder noch nicht zu einer Aufführung angenommen sein. Diese Einschränkung gilt nicht für jene Werke, die im Programm des Frauensymphoniorchesters für das laufende Spieljahr bereits enthalten sind.

Die Bewerber übernehmen mit der Einreichung der Werke die Verpflichtung, diese dem Frauensymphoniorchester nach seiner Wahl bis längstens Ende Juni 1942 zur Aufführung zu überlassen.

Die Partituren sind bis 31. Dezember 1940 unter dem Kennwort „Preisausschreiben Frauensymphoniorchester“ an das Kulturamt der Stadt Wien, 1. Neues Rathaus, 2. Stock, Zimmer 33, einzusenden.

Aber die Zuerkennung der Preise entscheidet bis 31. März 1941 ein Ausschuss unter dem Vorsitz des Generalmusikdirektors Hans Weisbach, dem ferner Professor Dr. Friedrich Reidinger, Professor Dr. Anton Konrath, Professor Dr. Alfred Orel, Dr. Walter Jeleny und Kapellmeister Franz Litschauer angehören. Das Ergebnis des Preisausschreibens wird in den Tageszeitungen veröffentlicht. Die preisgekrönten Manuskripte gehen unbeschadet des Urheberrechtes in das Eigentum der Stadt Wien (Wiener Stadtbibliothek) über.

Wien, 30. November 1940.

**Das Personalamt der Stadt Wien teilt mit****Dienststundenverlegung in der Gemeindeverwaltung.**

Die Dienststellen der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien haben seit Mittwoch, den 4. Dezember 1940, für eine kurze Übergangszeit folgende allgemeine Dienststunden: Montag bis Freitag 8<sup>30</sup> Uhr bis 17 Uhr, Samstag 8<sup>30</sup> Uhr bis 13<sup>30</sup> Uhr.

**Ernennungen:**

Der Reichsstatthalter in Wien hat ernannt:

Den Stadtoberinspektor Ing. Adolf Bauer zum Stadtamtmann,

den Städt. Arbeiter Josef Menz zum Städt. Amtsgehilfen,

den Städt. Amtsgehilfen Franz Kalubi zum Städt. techn. Oberamtsgehilfen,

Da diese Beamten zur Heeresdienstleistung eingezogen sind, wird ihre Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1701, kundgemacht.

**Die Abteilung IV/30 gibt folgende Grundteilungen bekannt:**

13. Bezirk: Rainz, G. 3. 394, F. Klein. — Ober-St. Veit, G. 3. 525, 526, Franz Walef. — 14. Bezirk: Hütteldorf, Siedlung Wolfersberg, G. 3. 1210, GdSt. 781/646, F. und R. Swoboda. — Hadersdorf, St. G. 3. 296, M. W. Heinzl. — 19. Bezirk: Unter-Sievering, G. 3. 253, GdSt. 347, 175, Rainz u. Czermak. — 21. Bezirk: Schwarzladenu, G. 3. 181, GdSt. 27/4, Stift Klosterneuburg. — Leopoldau, G. 3. 627, Parz. 292/99, Weininger-Apeltauer. — Ragnan, G. 3. 27, GdSt. 95/1/4, M. Groschner. — 22. Bezirk: Breitenlee, G. 3. 27, Parz. 717/4, Glama. — 23. Bezirk: Schwechat, G. 3. 738, R. u. V. Belic. — Rannersdorf, St. G. 3. 433, GdSt. 136/24, F. A. Aschenbrenner. — Mannsdörth, G. 3. 105, Haindl-Gyl. — Dorf Fischamend, G. 3. 62, GdSt. 330, J. u. E. Waigenauer. — 24. Bezirk: Guntramsdorf, G. 3. 895, GdSt. 2128/13—15, „Universele“. — Gießhübel,

£. 3. 190, Fürst Diechtenstein. — Sittendorf, £. 3. 25, Obst. 275, Reichsautobahnen. — Gaaden, £. 3. 417, Stift Heiligenkreuz. — Gaaden, £. 3. 381, £. 3. 3. — 25. Bezirk: Mauer, £. 3. 1304, Zentralparkasse. — Mauer, £. 3. 3609, Obst. 1229/14, Siedlungsgenossenschaft „Friedenshöhe“.

### Die Abteilung VI/2, teilt mit:

#### Ausgabe ermäßigter Hundemarken für das Jahr 1941.

Die Gemeindevverwaltung des Reichsgaues Wien wird für das Jahr 1941 eine Anzahl ermäßigter Hundemarken an bedürftige Hundebesitzer ausgeben. Personen, die sich um eine ermäßigte Hundemarke bewerben wollen, erhalten in der Zeit vom 9. bis einschließlich 14. Dezember 1940 beim zuständigen Fürsorgeamt, bzw. Wohlfahrtsamt (Amtsstelle) Antragvordrucke ausgefolgt, aus denen die zu erfüllenden Bedingungen ersichtlich sind.

## Arbeitsvergebungen

Die Anbotbeihilfe können, falls nicht anders angegeben, in der betreffenden Abteilung während der Amtsstunden eingesehen werden. Dort werden auch alle näheren Auskünfte erteilt.

### Bauarbeiten:

#### Glasarbeiten

für den Bau, 1, Wollzeile 27.

Anbotverhandlung am 13. Dezember 1940 um 9 Uhr in der Abt. IV/14, Neues Amtshaus, 1, Ebendorferstr. 1, 5. Stock, Tür 5.

## Wohnungsnachweis

### Das Wohnungsamt der Stadt Wien teilt mit:

Im Sinne der Anordnung des Reichsstatthalters in Wien, Staatliche Verwaltung, über Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber, enthalten im Verwaltungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien, Nr. 36 vom 31. Mai 1940, werden nachstehend die freien Mittel- und Kleinwohnungen, die nur mehr an die Besitzer von Mietscheinen vermietet werden dürfen, veröffentlicht.

Im Anschluß an diese Liste wird ferner ein Verzeichnis frei vermietbarer Wohnungen veröffentlicht, also solcher, deren Vermietung nicht an einen Mietschein gebunden ist, da der Jahresmietzins für 1914 mehr als 1400 Kronen oder die monatliche Jehtmiete einschließlich aller Abgaben mehr als 60 Reichsmark beträgt.

Beide Listen schließen nach dem Stande vom 5. Dezember 1940.

#### I. Mietscheintwohnungen:

##### 1 Kammer (Type I):

- 6., Stumperg. 30, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 8, M: 8 RM, £: sofort.

##### 1 Kabinett (Type I):

- 2., Zirkusg. 32, 4. Stock, Tür 13, M: 7 RM, £: sofort.  
3., Löwenherzgg. 14, 2. Stock, Tür 15a, M: 5 RM, £: sofort.  
4., Möllwaldpl. 3, 4. Stock, Tür 12, M: 20 RM, £: sofort.  
5., Grüng. 31, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 55, M: 8 RM, £: sofort.  
8., Kochg. 6, Tür 5, M: 7.50 RM, £: sofort.  
8., Stodag. 23, Tür 2, M: 5.60 RM, £: sofort.  
9., Wasserleitungsstr. P 1069, M: 3 RM, £: unbestimmt.  
10., Bucheng. 47, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 9, M: 4 RM, £: sofort.

- 10., Erlachg. 18, Tür 6, M: 6.50 RM, £: sofort.  
10., Favoritenstr. 63, 4. Stock, Tür 59, M: 5.59 RM, £: sofort.  
10., Favoritenstr. 156, 3. Stock, Tür 17, M: 6 RM, £: sofort.  
10., Gubrunstr. 124, 2. Stock, Tür 29, M: 6.50 RM, £: sofort.  
10., Herzg. 14, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 5 1/2, M: 5 RM, £: sofort.  
10., Hofherrg. 14, Tür 1a, M: 5 RM, £: sofort.  
10., Hofherrg. 18, 3. Stock, Tür 29a, M: 7.50 RM, £: sofort.  
10., Inzersdorfer Str. 95, Tür 6a, M: 7 RM, £: sofort.  
10., Raaberbahng. 13, 3. Stiege, 1. Stock, Tür 42a, M: 5.50 RM, £: sofort.  
10., Rotenhofg. 1a, Tür 5, M: 5.20 RM, £: sofort.  
10., Siccardsburgg. 84, Tür 6, M: 8 RM, £: sofort.  
12., Breitenfurter Str. 11, 2. Stock, Tür 34, M: 6.24 RM, £: sofort.  
12., Siebertg. 8, Tür 12a, M: 5 RM, £: sofort.  
14., Goldschlagstr. 135, Tür 9, M: 9.50 RM, £: sofort.  
14., Pöschg. 3, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 8a, M: 7.80 RM, £: sofort.  
15., Flachg. 13, Tür 9a, M: 6.49 RM, £: sofort.  
15., Flachg. 55, 1. Stock, Tür 24, M: 6.50 RM, £: sofort.  
15., Örenzg. 18, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 35a, M: 4 RM, £: sofort.  
15., Hollerg. 45, 1. Stock, Tür 6, M: 5.96 RM, £: sofort.  
15., Stättermaherg. 6, Tür 18, M: 5 RM, £: sofort.  
15., Stättermaherg. 21, Tür 2a, M: 13.52 RM, £: sofort.

Das „Nachrichtenblatt der Stadt Wien“ ist im Einzelverkauf beim Druckfortenverlag der Stadtkämmerei, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, in der Rathaus-Trafik, bei den Bezirkshauptmannschaften und den Außenstellen des Wohnungsamtes erhältlich. Es liegt überdies in den Außenstellen der Bezirkshauptmannschaften zur kostenlosen Einsichtnahme auf.

- 15., Salzg. 9, Tür 7, M: 15 RM, £: sofort.  
15., Vittoriag. 14a, 3. Stock, Tür 70, M: 4.20 RM, £: sofort.  
16., Arnehtg. 27, Tür 1, M: 6 RM, £: sofort.  
16., Haberlg. 35, Tür 6, M: 6.70 RM, £: sofort.  
16., Paherg. 6, 2. Stiege, Tür 24, M: 5 RM, £: sofort.  
16., Seebödg. 30, Tür 3, M: 10 RM, £: sofort.  
16., Wilhelminenstr. 5, 2. Stock, Tür 9, M: 7 RM, £: sofort.  
17., Röhberg. 46, 3. Stock, Tür 28a, M: 5 RM, £: sofort.  
17., Wattg. 68, Tür 7a, M: 6 RM, £: sofort.  
18., Wohlrabg. 28, Tür 26, M: 4.50 RM, £: unbestimmt.  
19., Bachofeng. 4, Tür 10, M: 8 RM, £: sofort.  
20., Bäuerleg. 15, 3. Stock, Tür 11a, M: 5.50 RM, £: sofort.  
20., Denisg. 18, 1. Stock, Tür 9a, M: 8.55 RM, £: sofort.  
21., Schüttaustr. 61, 2. Stock, Tür 11a, M: 5.65 RM, £: sofort.  
24., Guntramsdorf, Anningerstr. 529, M: 12 RM, £: sofort.  
25., Ahggersdorf, Höpflerg. 3, Tür 12, M: 5.33 RM, £: sofort.

#### 1 Zimmer (Type II):

- 3., Gärtnerg. 8, Tür 1, M: ??, £: sofort.  
7., Randlg. 5, 1. Stiege, Boden, Tür 32, M: 17 RM, £: sofort.  
8., Widenburgg. 24, 1. Stiege, Tür 2a, M: 25 RM, £: sofort.  
9., Ruffg. 6, 1. Stiege, Tür 1a, M: 9.50 RM, £: sofort.  
12., Eibolfig. 72, Tür 4a, M: 10 RM, £: sofort.  
15., Denglerg. 8, 1. Stiege, Tür 23, M: 10 RM, £: 1. 1. 41.  
16., Huberg. 14, Tür 4, M: 8.50 RM, £: sofort.  
16., Lambertg. 12, Tür 2, M: 21 RM, £: sofort.  
19., Sieberinger Str. 82, Tür 9a, M: 16 RM, £: sofort.  
21., Groß-Redlersdorfer Str. 354a, Tür 15, M: 7 RM, £: sofort.  
21., Stammersdorf, Brünner Str. 198, Tür 2, M: 15.60 RM, £: unbestimmt.

## 1 Kabinett, 1 Küche (Type III):

- 2., Schölg. 9, Tür 5, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 2., Schweißlg. 10, Tür 3, M: 14.67 RM, G: sofort.
- 3., Landstraber Gürtel 15, 2. Stod, Tür 21, M: 11 RM, G: unbestimmt.
- 3., Untere Weißgerber Str. 16, 1. Stiege, Tür 3, M: 14 RM, G: sofort.
- 7., Wimbergerg. 33, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 8, M: 12 RM, G: sofort.
- 10., Gudrunstr. 9, 1. Stod, Tür 12, M: 8 RM, G: sofort.
- 10., Rotenhofg. 20, 1. Stiege, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
- 10., Senefelderg. 52, Tür 6, M: 8 RM, G: sofort.
- 10., Waldg. 41, Tür 12, M: 12 RM, G: sofort.
- 12., Afhamberg. 56, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 49, M: 8 RM, G: sofort.
- 12., Afhamberg. 56, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 52, M: 8 RM, G: sofort.
- 12., Sechberg. 7, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.
- 12., Bivenotg. 67, 1. Stod, Tür 12, M: 8 RM, G: sofort.
- 14., Felbigerg. 72—74, Tür 50, M: 10.50 RM, G: 15. 12. 40.
- 14., Reinlg. 17, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.
- 15., Goldschlagstr. 118, Tür 20, M: 9 RM, G: sofort.
- 15., Zadeng. 14, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 10, M: 7 RM, G: sofort.
- 15., Theringg. 18, Tür 2, M: 7 RM, G: unbestimmt.
- 15., Zadeng. 9, 1. Stiege, Tür 8, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Karmeliterhofg. 9, 3. Stod, Tür 24, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Reithofferpl. 5, 1. Stiege, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Stieberg. 2, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 23, M: 12 RM, G: sofort.
- 15., Sturzg. 7, Tür 14, M: 8.60 RM, G: 1. 2. 41.
- 15., Würffelg. 4, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 60, M: 6.52 RM, G: sofort.
- 16., Lorenz-Mandl-G. 16, 2. Stod, Tür 12, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 16., Thalheimerg. 47, Tür 4, M: 11.31 RM, G: sofort.
- 17., Beheimg. 17, 3. Stod, Tür 15, M: 10 RM, G: sofort.
- 17., Frauentherpl. 15, Tür 6, M: 9.80 RM, G: sofort.
- 17., Oeblerg. 108, 1. Stiege, Tür 3, M: 10.23 RM, G: sofort.
- 17., Lobenhauerng. 6, Tür 3, M: 20 RM, G: sofort.
- 17., Ortlieb. 46, 2. Stod, Tür 11, M: 7.60 RM, G: sofort.
- 18., Dempsberg. 8, Tür 16, M: 11 RM, G: unbestimmt.
- 18., Gersthofer Str. 103, Tür 11, M: 9.60 RM, G: sofort.
- 18., Oustlofig. 23, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 17, M: 14 RM, G: sofort.
- 18., Ehreng. 28, 2. Stiege, Tür 20, M: 8.90 RM, G: sofort.
- 18., Weimarer Str. 19, Tür 2, M: 23.33 RM, G: sofort.
- 20., Bächlarnstr. 2, 2. Stod, Tür 25, M: 11 RM, G: sofort.
- 21., Alfred-Nobel-Str. 28, Tür 2, M: 16 RM, G: sofort.
- 21., Floridusg. 61, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
- 22., Inzersdorf, Vogelweidg. 8, 1. Stod, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
- 25., Berchtoldsdorf, Herzogbergstr. 708, Tür 5, M: 16.50 RM, G: sofort.

## 1 Zimmer, 1 Küche (Type III):

- 2., Enns. 13, 3. Stod, Tür 31, M: 15 RM, G: sofort.
- 2., Malg. 3, 2. Stod, Tür 16b, M: 26.67 RM, G: sofort.
- 2., Schiffamtsg. 4, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 14, M: 8.30 RM, G: sofort.
- 2., Untere Augartenstr. 5, Tür 23, M: 15 RM, G: unbestimmt.
- 2., Bereinsg. 1, 1. Stod, Tür 6, M: 14.33 RM, G: sofort.
- 3., Dietrichg. 31, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.
- 3., Erdberger Rände 12, 2. Stod, Tür 19, M: 15 RM, G: unbestimmt.
- 3., Ouglg. 33, Tür 3, M: 13.33 RM, G: sofort.
- 3., Hainburger Str. 73, Tür 8, M: 8 RM, G: sofort.
- 3., Reimerg. 8, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 19, M: 9 RM, G: sofort.
- 3., Reimerg. 20, Tür 19, M: 13.50 RM, G: sofort.
- 3., Reimerg. 34, Tür 5, M: 19 RM, G: unbestimmt.
- 3., Altmschg. 22, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 28, M: 14 RM, G: sofort.
- 3., Mohsg. 33, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 23, M: 10.02 RM, G: 1. 1. 41.

- 3., Stanislausg. 7, Tür 4, M: 14 RM, G: sofort.
- 4., Favoritenstr. 14, Tür 15, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 4., Vittorg. 21, Tür 3, M: 17.60 RM, G: sofort.
- 4., Wehrberg. 19, 2. Stiege, Tür 2, M: 13 RM, G: 1. 1. 41.
- 5., Margaretenstr. 149, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 33, M: 13 RM, G: unbestimmt.
- 5., Wimmerg. 22, 3. Stod, Tür 14, M: 10 RM, G: sofort.
- 7., Burgg. 130, 3. Stod, Tür 29, M: 15 RM, G: unbestimmt.
- 7., Halb. 1a, Tür 5, 34.80 RM, viertelj., G: 1. 2. 41.
- 7., Halb. 3, 1. Stod, Tür 7, M: 22 RM, G: sofort.
- 7., Kircheng. 28, Tür 5, M: 8 RM, G: unbestimmt.
- 8., Biaristeng. 16, Tür 2, M: 11 RM, G: sofort.
- 9., Luftlandg. 39, Tür 6, M: 12 RM, G: sofort.
- 9., Sechschimmeln. 4, Tür 2, M: 15 RM, G: 1. 2. 41.
- 9., Wafag. 33, 1. Stod, Tür 3, M: 43 RM, G: sofort.
- 10., Bucheng. 98, 1. Stod, Tür 7, M: 12 RM, G: sofort.
- 10., Bürgerg. 9, 3. Stod, Tür 21, M: 11.80 RM, G: sofort.
- 10., Ettenreichg. 4, Tür 4, M: 9.90 RM, G: sofort.
- 10., Favoritenstr. 114, 3. Stod, Tür 15, M: 9 RM, G: sofort.
- 10., Senefelderg. 38, 1. Stod, Tür 9, M: 10 RM, G: unbestimmt.
- 10., Driester Str. 11, 1. Stod, Tür 5, M: 17 RM, G: sofort.
- 10., Troststr. 119, 3. Stod, Tür 32, M: 12 bis 14 RM, G: sofort.
- 11., Hugog. 6, Tür 6, M: 11 RM, G: unbestimmt.
- 11., Pachmeberg. 3, 3. Stod, Tür 30, M: 11.30 RM, G: sofort.
- 11., Schneiderg. 15, 1. Stod, Tür 21, M: 12.94 RM, G: sofort.
- 11., Sedlitzg. 45, 2. Stiege, Tür 16, M: 7 bis 8 RM, G: sofort.
- 12., Bonhg. 65, Tür 4, M: 14.50 RM, G: sofort.

Anfragen und Zuschriften betreffend den Wohnungsnachweis sind ausschließlich an das Wohnungsamt, Wien 1, Bartensteingasse 7, zu richten. (Fernruf A 285 00, Klappe 836.)

- 12., Karl-Loewe-G. 33, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 6, M: 14 RM, G: sofort.
- 12., Ratschg. 33, Tür 6, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 12., Rechte Wienzeile 237, Tür 4, M: 10 RM, G: sofort.
- 12., Schönbrunner Allee 45, 1. Stod, Tür 7, M: 8.31 RM, G: sofort.
- 12., Schönbrunner Str. 154, 1. Stiege, Tür 17, M: 10 RM, G: sofort.
- 12., Sechberg. 6, Tür 10, M: 10.94 RM, G: sofort.
- 14., Hadersdorf, Franz-Schubert-Str. 1, 1. Stiege, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
- 14., Hufterg. 6a, 1. Stiege, Tür 17, M: 13 RM, G: sofort.
- 14., Hütteldorfer Str. 143, 1. Stod, Tür 6, M: 33 RM, G: unbestimmt.
- 15., Anshügg. 22, Tür 16, M: 15 RM, G: sofort.
- 15., Brauhirscheng. 9, M: 12 RM, G: sofort.
- 15., Goldschlagstr. 34, Tür 22, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 15., Grenz. 18, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 14, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Preshing. 41, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 46, M: 15 RM, G: 15. 12. 40.
- 16., Adalbert-Schwarz-G. 32, Tür 2, M: 25 RM, G: sofort.
- 16., Gaullacherg. 31, Tür 14, M: 13 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 60, Tür 3, M: 8.40 RM, G: unbestimmt.
- 16., Haberlg. 43, 1. Stod, Tür 4, M: 14.60 RM, G: sofort.
- 16., Haberlg. 47, 1. Stiege, Tür 4, M: 17.71 RM, G: sofort.
- 16., Hafnerstr. 6, Tür 5a, M: 11.50 RM, G: sofort.
- 16., Hippg. 6, Tür 14, M: 12 RM, G: sofort.
- 16., Köppstr. 66, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
- 16., Ottaringer Str. 51, 3. Stiege, Tür 4½, M: 10.86 RM, G: sofort.
- 16., Römerg. 68, Tür 20, M: 13 RM, G: unbestimmt.
- 18., Dempsberg. 17, Tür 16, M: 24 RM, G: sofort.
- 19., Hameustr. 46, Tür 3, M: 19.70 RM, G: sofort.
- 19., Hardtg. 30, Tür 11, M: 8 RM, G: sofort.

- 19., Sieberinger Str. 82, Tür 7, M: 37 RM, G: sofort.  
 19., Sieberinger Str. 239, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.  
 19., Sollinger 9, Tür 20, M: 11 RM, G: sofort.  
 20., Dresdner Str. 134, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 38, M: 12 RM, G: sofort.  
 20., Durchlauffstr. 13, Tür 14, M: 10.50 RM, G: sofort.  
 20., Böchlarnstr. 2, Tür 9, M: 13 RM, G: sofort.  
 20., Staudinger 1, 2. Stock, Tür 12, M: 10 RM, G: sofort.  
 20., Staudinger 11, 2. Stock, M: 9 RM, G: sofort.  
 20., Treufstr. 45, 3. Stock, Tür 31, M: 19 RM, G: sofort.  
 20., Univerfsumstr. 34, 4. Stock, Tür 40, M: 13.30 RM, G: sofort.  
 20., Borgartenstr. 88, 3. Stock, Tür 37, M: 7 RM, G: sofort.  
 20., Wallensteinstr. 38-40, 3. Stock, Tür 35, M: 14 RM, G: sofort.  
 21., Bisamberg, Korneuburger Str. 20, Tür 4, M: 12.20 RM, G: sofort.  
 21., Ragran, Meißnerg. 2, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 15, M: 8 RM, G: sofort.  
 21., Kolonieftr. 65, Tür 6, M: 7.63 RM, G: sofort.  
 21., Marbodg. 4, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.  
 21., Weissenwolfg. 79, 1. Stock, Tür 2, M: 24.67 RM, G: sofort.  
 22., Bergarag. 11, M: 22 RM, G: unbestimmt.  
 23., Maria-Lanzendorf, Hauptstr. 6, M: 20 RM, G: sofort.  
 23., Unter-Lanzendorf 34, M: 4.11 RM, G: sofort.  
 24., Guntramsdorf, Brunnng. 97, M: 11.45 RM, G: sofort.  
 24., Mannagettg. 6, Tür 4, M: 20 RM, G: sofort.  
 24., Wiener Neudorf, Adolf-Hitler-Pl. 5, M: 9.84 RM, G: sofort.  
 24., Wiener Neudorf, Horst-Wessel-G. 19, M: 16 RM, G: sofort.  
 24., Wiener Neudorf, Horst-Wessel-G. 22, Tür 2, M: 14 RM, G: unbestimmt.  
 25., Niggersdorf, Österreicherg. 4, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.  
 25., Inzersdorf, Trierter Str. 84, Tür 5, M: 12 RM, G: sofort.  
 25., Kaltenleutgeben, Hauptstr. 29, Tür 6, M: 13 RM, G: sofort.  
 25., Siebenhirten, Adolf-Hitler-Str. 48, Tür 8, M: 14 RM, G: sofort.  
 25., Trierter Str. 46, Tür 11, M: 10 RM, G: sofort.  
 26., Alleestr. 30, Tür 3, M: 18 RM, G: sofort.  
 26., Höflein, Bahnstr. 43, M: 30 RM, G: sofort.  
 26., Kierling, Hauptstr. 56, M: 13.33 RM, G: unbestimmt.  
 26., Kriehendorf, Adolf-Hitler-Str. 16, Tür 3, M: 20 bis 30 RM, G: unbestimmt.  
 26., Weidling, Brandmayerstr. 34, M: 35 RM, G: sofort.

#### 2 Kabinette, 1 Küche (Type IV):

- 24., Mödling, Dr.-Ludwig-Kieger-Str. 21, Tür 2, M: 16.67 RM, G: sofort.

#### 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type IV):

- 2., Ennsbg. 3, 3. Stock, Tür 32, M: 16.67 RM, G: 1. 2. 41.  
 2., Nordwestbahnstr. 9, 3. Stock, Tür 13, M: 15 RM, G: sofort.  
 3., Reiner 4, 3. Stock, Tür 34, M: 23 RM, G: unbestimmt.  
 3., Kleiftg. 18, 2. Stock, Tür 35, M: 13 RM, G: unbestimmt.  
 3., Landstraher Hauptstr. 32, 3. Stiege, 2. Stock, Tür 28, M: 19 RM, G: sofort.  
 3., Müngg. 5, 1. Stock, Tür 5, M: 21 RM, G: 12. 2. 41.  
 4., Margaretenstr. 27, 4. Stiege, M: 40 RM, G: sofort.  
 4., Prinz-Eugen-Str. 74, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 22, M: 19 RM, G: unbestimmt.  
 4., Rainerg. 9a, Tür 8, M: 15.54 RM, G: sofort.  
 6., Schmalzhofg. 16, 1. Stock, Tür 6a, M: 19 RM, G: unbestimmt.  
 7., Kirchbergg. 6, Tür 5, M: 13 bis 14 RM, G: sofort.  
 7., Mariahilfer Str. 100, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 18, M: 35 bis 40 RM, G: unbestimmt.  
 8., Haspinger 5, Tür 3, M: 17 RM, G: sofort.  
 9., Mierbachstr. 10, 1. Stiege, 4. Stock, Tür 17, M: 30 RM, G: 1. 2. 41.  
 9., Brunnlsbadg. 15, Tür 2, M: 17 RM, G: 1. 2. 41.

## Ein bürgerliches Mittagessen

ohne Alkohol bei der Wök

Kein Trinkgeld!

Menus u. Speisen à la carte  
 Auskunft: Zentrale Wien I,  
 Wächterg. 1 / Tel. A-24-5-35



- 9., Moserg. 9, 3. Stock, Tür 12, M: 24.11 RM, G: sofort.  
 9., Nußdorfer Str. 40, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 36, M: 22 RM, G: unbestimmt.  
 10., Hauserg. 20, Tür 3, M: 16 RM, G: sofort.  
 10., Landgutg. 18, 1. Stock, Tür 12, M: 35.71 RM, G: 1. 2. 41.  
 10., Laubepl. 11, 3. Stock, Tür 32, M: 20 RM, G: sofort.  
 10., Laxenburger Str. 41, 2. Stock, Tür 24, M: 16 RM, G: sofort.  
 10., Reumannpl. 1, Tür 3a-4-5, M: 41 RM, G: sofort.  
 12., Bonhg. 8, Tür 5, M: 19 RM, G: sofort.  
 12., Erlg. 29, Tür 8, M: 21 RM, G: unbestimmt.  
 14., Hamiltonstr. 7, Tür 2, M: 40 RM, G: sofort.  
 15., Holoherg. 43, Tür 6, M: 21 RM, G: sofort.  
 16., Schmüllnerg. 1, Tür 9, M: 13 RM, G: sofort.  
 16., Lerchenfelder Gürtel 33, Tür 13, M: 18 RM, G: sofort.  
 16., Neulerchenfelder Str. 21, 2. Stiege, Tür 10, M: 17.50 RM, G: sofort.  
 16., Stüberpl. 1, 1. Stock, Tür 8, M: 20 RM, G: 1. 2. 41.  
 16., Neulerchenfelder Str. 63, 1. Stock, Tür 18, M: 20 RM, G: unbestimmt.  
 17., Balderichg. 15, 3. Stiege, Tür 14, M: 24 RM, G: sofort.  
 17., Hernalser Hauptstr. 137, Tür 13, M: 20 RM, G: unbestimmt.  
 17., Lobenhauerng. 5, Tür 1, M: 25 RM, G: sofort.  
 17., Bezalg. 44, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 18, M: 16 RM, G: unbestimmt.  
 18., Hans-Sachs-G. 17, 1. Stiege, Tür 4, M: 22 RM, G: 1. 2. 41.  
 18., Rutzberg. 1, 2. Stock, Tür 15, M: 24 RM, G: sofort.  
 18., Währinger Gürtel 37, 3. Stock, Tür 11, M: 25 RM, G: sofort.  
 20., Rauscherstr. 7, 1. Stock, Tür 22, M: 18 RM, G: sofort.  
 21., Bisamberg, Kaiserallee 9, 1. Stock, M: 35 RM, G: sofort.  
 24., Viehhübl, Hagenauertalstr. 48, M: 33.33 RM, G: sofort.  
 24., Gumpoldskirchen, Neustiftg. 3, M: 40 RM, G: sofort.  
 26., Klosterneuburg, Kardinal-Vissl-Pl. 5, Tür 4, M: 55 RM, G: unbestimmt.

#### 2 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 2., Franzensbrückenstr. 19, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 18, M: 30 RM, G: 1. 2. 40.  
 2., Komödieng. 1, Tür 5, M: 21 RM, G: sofort.  
 3., Regalg. 21, 1. Stock, Tür 10, M: 26 RM, G: 12. 2. 41.  
 5., Reinprechtsdorfer Str. 74, 1. Stock, Tür 9, M: 32 RM, G: sofort.  
 2., Schönererstr. 4, 1. Stock, Tür 6, M: 40 RM, G: 1. 2. 41.  
 5., Reinprechtsdorfer Str. 59, 2. Stock, Tür 20, M: 20 RM, G: sofort.  
 5., Stollbergg. 9, 1. Stock, Tür 7, M: 32 RM, G: sofort.  
 8., Lerchenfelder Str. 128, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 13, M: 22 RM, G: unbestimmt.  
 8., Tigerg. 11, Tür 22, M: 38 RM, G: 1. 2. 41.  
 9., Türkenstr. 21, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 28, M: 28.85 RM, G: sofort.  
 14., Ameisg. 45, 3. Stock, Tür 24, M: 20.80 RM, G: sofort.  
 14., Reinlg. 26, Tür 11, M: 32 RM, G: sofort.  
 15., Robert-Hamerling-G. 24, 2. Stock, Tür 9, M: 22 RM, G: sofort.  
 24., Guntramsdorf, Hauptstr. 55, 1. Stock, Tür 2, M: 40 RM, G: sofort.  
 25., Rodaun, Schloßstr. 1, M: 10.16 RM, G: sofort.  
 26., Kierling, Feldg. 12, M: 32.28 RM, G: sofort.  
 26., Kriehendorf, Adolf-Hitler-Str. 167, 1. Stock, Tür 3, M: 26.66 RM, G: sofort.

# Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt

Wien 1, Körntnering 5  
Vorstand des Aufsichtsrates:  
Der Bürgermeister der Stadt Wien



Konzernunternehmungen: Konzernunternehmungen:

**Danubia**

Allgemeine Versicherungs-A.G.

**Ostmärkische  
Feuerbestattung**  
Versicherungsverein a.G.

**Union**

Transport-Versicherungs-A.G.

**Wiener Wechselseitige  
Krankenversicherung**  
Anstalt auf Gegenseitigkeit

**Versicherungsschutz gegen alle Gefahren!**

## 1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 1., Judenpl. 2, Tür 6, M: 30 RM, E: sofort.
- 1., Weiburgg. 18—20, 3. Stock, Tür 35, M: 26 bis 30 RM, E: sofort.
- 3., Beatrixg. 11, 1. Stock, Tür 10a, M: 20.05 RM, E: sofort.
- 5., Margaretenstr. 129, Tür 3, M: 31 RM, E: 1. 2. 41.
- 9., Hermann-Öhring-Pl. 12, 1. Stock, Tür 25, M: 25 RM, E: 1. 2. 41.
- 12., Schönbrunner Str. 197, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 6, M: 12.88 RM, E: unbestimmt.
- 26., Rothring Str. 34 (Einfamilienhaus), M: 40 RM, E: sofort.

## 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):

- 2., Laborstr. 33, Tür 27, M: 38 RM, E: unbestimmt.
- 3., Gärtnerg. 12, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 13, M: 30 RM, E: nach Verlassenchaft.
- 6., Pinieng. 51, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 29/30, M: 28 RM, E: sofort.
- 8., Bennog. 8, Tür 11, M: 35 RM, E: 1. 2. 1941.
- 16., Brunneng. 72, 1. Stock, Tür 19/20, M: 25 RM, E: unbestimmt.
- 24., Perchtoldsdorf, Stuttgarter Str. 1, Tür 1, M: 40 RM, E: unbestimmt.

## 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 3., Erdberger Lände 6, Tür 14, M: 62.61 RM, E: 1. 2. 41.

## 3 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 1., Goldschmiedg. 2, 3. Stock, Tür 7, M: 41.99 RM, E: sofort.
- 2., Zofelineng. 8, 2. Stock, Tür 6, M: 50 RM, E: 1. 2. 41.
- 5., Reinprechtsdorfer Str. 74, Tür 7, M: 33 RM, E: sofort.
- 5., Schwarzhornng. 10, 3. Stock, Tür 13, M: 40 RM, E: sofort.
- 6., Sandwirtg. 8, 3. Stock, Tür 13, M: 40 RM, E: 1. 2. 41.
- 9., Spittelauer Lände 25, 1. Stock, Tür 4, M: 48 RM, E: 1. 2. 41.

- 18., Klosterg. 12, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 12, M: 30 RM, E: unbestimmt.

## 4 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 24., Achau 117, 1. Stock, Tür 3, M: 40 RM, E: sofort.

## 4 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche (Type V):

- 1., Ledererhof 2, 3. Stock, Tür 10, M: 35 RM, E: Mai 1941.

(M = monatlicher Gesamtnietzins, E = Einzugstermin.)

## II. Frei vermietbare Wohnungen:

### 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 13., Auhoffstr. 14, Tür 7, M: 75.30 RM, E: sofort.
- 24., Hinterbrühl, Hauptstr. 36a, M: 100 RM, E: sofort.

### 2 Zimmer mit Nebenräumen:

- 25., Perchtoldsdorf, Schölaug. 4, 2 Zi, 1 Ka, 1 Kü, 1 B<sub>3</sub>, 1 B<sub>2</sub>, M: 120 RM, E: sofort.

### 2 Zimmer, 1 Küche:

- 1., Sabsburgerg. 5, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 5a, M: 83 RM, E: Februar 1941.

### 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 15., Anshützg. 6a, 1. Stock, Tür 4, M: 160 RM, E: sofort.

### 3 Zimmer, 1 Küche:

- 1., Schwarzenbergpl. 17, 2. Stock, Tür 6a, M: 134 RM, E: Februar 1941.
- 13., Rothartg. 4, M: 98 RM, E: sofort.

### 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 1., Rathausstr. 13, Mezzanin, Tür 7, M: 172 RM, E: sofort.

### 3 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche:

- 1., Stubenbastei 1, Tür 5, M: 115 RM, E: unbestimmt.

### 4 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 4., Argentinier Str. 20a, 2. Stock, Tür 5, M: 153 RM, E: Februar 1941.

### 4 Zimmer mit Nebenräumen:

- 4., Rainerg. 18, Tür 7, 4 Zi, 1 Kü, 1 B<sub>3</sub>, 2 B<sub>2</sub>, 1 B<sub>1</sub>, M: 250 RM, E: sofort.

### 5 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 1., Rathausstr. 13, 1. Stiege, Tür 6, M: 180 RM, E: sofort.
- 9., Wafag. 11, Tür 8, M: 177 RM, E: sofort.

### 5 Zimmer mit Nebenräumen:

- 1., Neuer Markt 10—11, 1. Stock, Tür 5, 5 Zi, 1 Kü, 1 B<sub>3</sub>, 1 B<sub>2</sub>, 1 B<sub>1</sub>, M: 116.66 RM, E: sofort.
- 13., Lainzer Str. 127, 5 Zi, 1 Kü, 1 B<sub>3</sub>, 1 B<sub>2</sub>, M: 400 RM, E: unbestimmt.

### 6 Zimmer mit Nebenräumen:

- 4., Frankenbergg. 13, 3. Stock, Tür 19, 6 Zi, 2 Ka, 1 Kü, 1 B<sub>3</sub>, 1 B<sub>2</sub>, 1 B<sub>1</sub>, M: 180 RM, E: sofort.

### 10 Zimmer mit Nebenräumen:

- 13., Auhoffstr. 17a (Villa), Zins unbestimmt.

(Zi = Zimmer, Ka = Kabinett (Kammer), Kü = Küche, B<sub>3</sub> = Vorzimmer, B<sub>2</sub> = Hausgebietszimmer, B<sub>1</sub> = Badezimmer, M = monatlicher Gesamtnietzins, E = Einzugstermin.)

## Gewerbewesen

### Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 22. November bis 28. November 1940 im Gewerbeverzeichnis der Gewerbeabteilung (SBO 3/IV)

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. **Beziel:** Offene Handelsgesellschaft Samenabteilung der ostmärkischen Landwirtschaftliche Hausenjak & Co., Groß- und Einzelhandel mit Samen, Eichenbadg. 11 (1. 10. 1940). — Wanel-Schauer Mathilde, Schaufenstergestaltung, Franz-Josefs-Rai 41/15 (27. 9. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Glasniederlage Flor & Schöberl, Großhandel mit Glaswaren,

Meisterfingerstr. 3 (18. 9. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Glasniederlage Flor & Schöberl, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Geschäften in Glaswaren aller Art, Meisterfingerstr. 3 (18. 9. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Weise & Co.“, fabrikmäßige Erzeugung von Damen- und Herrenwäsche, Drillkänzigen, Kleidern, einschließlich Kinderkleidern, Blusen und Mänteln, Salzgras 3 (Vorlaufr. 4) (9. 1. 1940). — Dr. Volfer Rupert, Handel mit Kartothelen, Registraturen, Büromaschinen, Büromöbeln und Büroartikeln aller Art sowie mit Druckarten und Geschäftsbüchern aller Art, Wipplingerstr. 6 (9. 8. 1939). — Dr. Wohlbrück Wilhelm, Alleinhaber der Fa.: „Schaltein & Wohlbrück, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung“, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Wollzeile 12 (27. 5. 1940). — 2. Bezirk: Baumer Ignaz, Wäschschneiderei, Engertstr. 223 (13. 11. 1940). — Spannbauer Johann, Alleinhaber der Fa.: „Johann Spannbauer“, Ledergerbhandel, Ferbinadstr. 26 (24. 10. 1940). — Komarek Alfons, Alleinhaber der Fa.: „Alfons Komarek“, Großhandel und Exporthandel mit Leder, Gummipfatten, Gummiholen und Abfahmaterial, Lederfabrikanten und Gefäßstoffen aller Art, Große Mohrenrg. 6—8 (30. 9. 1940). — Krottel Karl, Handelsvertretergewerbe für Textil-, Galanterie- und Lederwaren sowie Glas- und Porzellanwaren, Große Mohrenrg. 14 (30. 9. 1940). — Postl Raimund, Handel mit Weibnachtsbäumen, Nordbahnhof (28. 10. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Julius Hubos & Co.“, Großhandel mit Eisen, Nordbahnhof 42 (9. 10. 1940). — 3. Bezirk: „Dobler Josef“, Alleinhaber der Fa.: „Dobler Josef“, Fleischerhandwerk, beschränkt auf die Großschlachtereier, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren (9. 8. 1940). — Kramer Otto, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf Verdunstungsrouleaus und Bedarfsartikel für Luftschiffausrüstungen, Hauptstr. 20 (7. 8. 1940). — Storianec Johann, Photographengewerbe, Landstraßer Hauptstr. 95 (21. 12. 1939). — Krejci Viktor, Handel mit Beleuchtungsgeräten, Ofen, Heizapparaten und Elektromaterial, Landstraßer Hauptstr. 109 (26. 6. 1940). — Möslin Wilhelm, Alleinhaber der Fa.: „Wilhelm Möslin“, Einzelhandel mit Textil-, Rauch-, Wäsche-, Wirt-, Strick- und Modewaren, Kleidern und Hüten, Teppichen, Tapetierergeschäft, ferner Kurz-, Spiel- und Parfümeriewaren, Rabenhofstr. 23 (3. 7. 1939). — Birk Franz Karl Peter, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf Verdunstungsanlagen, Farben und Bade- und Luftschiffgeräte, Schwarzenbgl. 6 (28. 9. 1940). — 4. Bezirk: Krcmar Oskar, Herrenschneiderei, Favoritenstr. 41 (11. 11. 1940). — Schleppnit Alfred, Alleinhaber der Fa.: „Alfred Schleppnit“, Import von Süß- und Trockenfrüchten, Larumen, Obst und Obstkonserven, Wiedner Gürtel 3 (30. 10. 1940). — 5. Bezirk: Krenn Karl, Alleinhaber der Fa.: „K. Krenn & Co.“, Handelsvertretergewerbe für elektrotechnische Artikel, Bräubausg. 63 (20. 9. 1940). — Katan Helene, Einzelhandel mit Zuckergewürzen, Konfitüren, Sodawasser, Fruchtstücken (Kinobisfett), Margaretenstr. 78 (Eichspielhaus) (17. 5. 1940). — Krejcar Ernestine, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Raudrequisiten in Verbindung mit einer Zafal-Trafik, Siebenbrunneng. 74 (30. 9. 1940). — 6. Bezirk: Matejovic Juliana Anna, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie mit Obst- und Gemüsekonserven, Gumpendorfer Str. 12 (16. 9. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Thiel & Neugebauer“, Einzelhandel mit Textilwaren, Bett-, Herren- und Damenwäsche sowie Wirt- und Strickwaren und einschlägigen Kurzwaren, Gumpendorfer Str. 29 (8. 11. 1940). — Zielog Johann, Alleinhaber der Fa.: „Hutfabrik Hans Zielog“, fabrikmäßige Erzeugung von Hüten aller Art, Mariabiller Str. 65 (27. 10. 1938). — Sina Wilhelmine, Handel mit Textilwaren (insbesondere mit Florgeweben, wie Alfasse, Samte, Wäsche, Seide u. dgl.), Mariabiller Str. 101, II. Hof (24. 9. 1940). — Komanditgesellschaft „Damenmodenhaus Hermann Rül“, Einzelhandel mit Textil-, Konfektions- und Modewaren, Mariabiller Str. 111 (23. 9. 1940). — Toifl Heinrich, Handelsvertretung für Baustoffe und chemisch-technische Erzeugnisse, Mittelg. 13/12 (27. 9. 1940). — 7. Bezirk: Prantl Alfons, Alleinhaber der Fa.: „Vobby Strickmoden, Alfons Prantl“, Einzelhandel mit Strickwaren aller Art sowie Frauen- und Mädchenoberbekleidung, Mariahilfer Str. 114 (2. 9. 1940). — Raxlow Elisabeth, Einzelhandel mit Milch-, Milcherzeugnissen, Margarine, Honig, Eiern, Gebäck und Brot (Milchsondergeschäft), Westbahnstr. 39 (2. 9. 1940). — 8. Bezirk: Ludwig Raczek als Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft „L. & Raczek“ auf der Dauer des Gesellschaftsverhältnisses, Drechslerhandwerk, beschränkt auf das Holzdrechslergewerbe und auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses, Vorderfelder Str. 74 (27. 3. 1940). — 9. Bezirk: Grieshammer Edmund jun., Bäckerhandwerk, Riechsteinstr. 115 (21. 9. 1940). — Grieshammer Edmund d. J., Konditorenhandwerk, Riechsteinstr. 115 (19. 9. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Kreuz-Büromaschinenbetrieb K. Bed & Dr. Borchers“, Einzelhandel mit Kartieren aller Art und deren Zubehör, Büromaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör und Büroeinrichtungsgesellschaften, Währinger Str. 6—8 (1. 9. 1938). — 10. Bezirk: Ellenberger Maria, Einzelhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsgesellschaften, Petroleum und Brennspiritus, Arthaberpl. 9 (28. 10. 1940). — Kobar Helene, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Horti-Besse-Markt, Stand 93 (15. 11. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Österreichische Korfindustrie D. u. E. Calligaris, fabrikmäßige Erzeugung aller Arten von Korfen, Runkelfort und Korfstein, Dampfmlg. 5 (6. 12. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Österreichische Korfindustrie D. u. E. Calligaris, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren mit und ohne Korf und von Gefäßwerkstätten aller Art, insbesondere aus Metall, Holz und Korf, Dampfmlg. 5 (6. 12. 1939). — Barciat Wenzel, Steinbildhauerhandwerk, Hofelsbergstr. 51 (25. 10. 1940). — Bar Erich Gerhard, Einzelhandel mit Holzwaren, Bürstenwaren und Kinderwagen, Simmeringer Hauptstr. 121 (5. 8. 1940). — 12. Bezirk: Sieghardt Marie Margaretha, Damenwäscherezeugung, Urndstr. 30 (4. 11. 1940). — 12. Bezirk: Werfota richtig Werfota Cäcilie, Damenhutmacher und Strohhuterezeugung, Grünbergstr. 7 (21. 10. 1940). — Stanzel Karl, Einzelhandel mit Milch-, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Längenselg. 68 (28. 3. 1940). — 13. Bezirk: Linner Karl, Malerhandwerk, Feldmlg. 15a (3. 10. 1940). — Pichler Karl, Einzelhandel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Haushaltungsgesellschaften sowie mit Material- und Farbwaren, Rainser Str. 79 (5. 9. 1940). — 15. Bezirk: Zeilinger Gustav, Einzelhandel mit Projektionsapparaten und Lehrbildbändern, Mariahilfer Str. 181 (14. 8. 1940). — Friede Franz, Erzeugung von Lederpflegemitteln, Bodenpasten, Metallputzmitteln und technischen Schmierölen, Preshing. 4 (12. 8. 1940). — Dobnal Josef, Johann, Einzelhandel mit Kinderbekleidungsartikeln aller Art, Reindorf-gasse 18 (18. 10. 1940). — 16. Bezirk: Feiler Heinrich jun., Sauertrücker-gewerbe, Wienfelderg. 49 (27. 5. 1940). — 17. Bezirk: Riedel Karl Gustav, Bäckerhandwerk, Seiberg. 23 (31. 10. 1940). — Skalic Franziska, Einzelhandel mit Kerzen, Seifen, Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Vogelfutter und Petroleum, Beroniflg. 40 (25. 9. 1940). — 19. Bezirk: Möll-

# ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN I, WIPLINGERSTRASSE 8 / RUF U 2 35 60 SERIE  
SPAREINLAGEN- UND GIRAABTEILUNG: WIEN I,  
WIPLINGERSTRASSE 1 / RUF U 2 32 96 UND U 2 42 91

## ZWEIGANSTALTEN:

- |  |   |
|--|---|
| 1, Schottenring 1 (Effekten-Abteilung) | 16, Richard-Wagner-Platz 16                       |
| 1, Rärntner Straße 11/15               | 17, Bernaliser Hauptstr. 72/74                    |
| 1, Dperngasse 6                        | 18, Währinger Straße 109 111                      |
| 2, Zaborstraße 17                      | 19, Gatterburggasse 23                            |
| 2, Praterstraße 50                     | 19, Heiligenstädter Straße 82                     |
| 3, Landstraßer Hauptstraße 61          | 20, Wallensteinstraße 14                          |
| 3, Rabestnyplatz 4                     | 21, Alm Spitz 11                                  |
| 3, Kardinal-Ragl-Platz 14              | 24, Mödling, Schranneplatz 6                      |
| 4, Wiedner Hauptstraße 23/25           | 24, Mödling, Wiener Straße 27                     |
| 5, Margaretenstraße 67                 | 24, Brunn-Maria Enzersdorf, Adolf-Sittler-Platz 5 |
| 5, Nagelsdorfer Platz 4                | 24, Gumpoldsdorfer, Wiener Straße 60              |
| 7, Mariabiller Straße 70               | 25, Kleina, Perchtoldsdorfer Straße 2             |
| 8, Josefstädter Straße 64              | 25, Akg-rsdorf, Breitenfurter Straße 6            |
| 9, Ruzsdorfer Straße 10                | 25, Enzersdorf, Eriester Straße 27 a              |
| 10, Lagenburger Straße 49/51           | 25, Perchtoldsdorf, Adolf-Sittler-Platz 14 a      |
| 11, Simmeringer Hauptstr. 80           | 25, Mauer, Kirchgasse 1                           |
| 12, Steinbaurgasse 4/6                 | 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 25               |
| 12, Reidlinger Hauptstraße 27          |   |
| 13, Hieglinger Hauptstraße 24          |   |
| 14, Unzer Straße 38                    |   |
| 14, Durlersdorf, Adolf-Sittler-Platz 4 |   |
| 15, Altmannstraße 44/46                |   |
| 15, Märzstraße 45                      |   |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7, Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24, Mödling, Schranneplatz 6  
Ein- und Auszahlungen im Spareinlagerverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Der Giroverkehr ermöglicht „Zahlen ohne Bargeld“ durch Überweisung an alle Sparkassen und alle übrigen Selbstinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.)  
Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

binger Alfred, Friseurgewerbe, Kneifstift am Walde 85 (30. 9. 1940). — 20. Bezirk: J. Puchler, Kommanditgesellschaft, Mechanikergewerbe, Anisverlunfr. 37 (6. 6. 1939). — 21. Bezirk: Wabra (auch Wabra) Josef, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Raudrequisiten in Verbindung mit dem Betrieb der Zafal-Trafik, Geradsdorf, Raimundweg 1 (18. 11. 1940). — Walter Heinrich, Einzelhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Konrad-Krafft-G. 17 (18. 11. 1940). — Andree Walter, Einzelhandel mit Brennmaterialien, beschränkt auf jene Waren, deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lang-Enzersdorf, Klosterneuburger Str. 10 (26. 10. 1940). — Andree Walter, Handel mit Brennmaterialien, Lang-Enzersdorf, Klosterneuburger Str. 10 (26. 10. 1940). — Höger Anna, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Haushaltungsgesellschaften sowie Material- und Farbwaren, Magdeburgstr. 19 (19. 11. 1940). — 24. Bezirk: Svach Johanna, Einzelhandel mit Radioapparaten und Elektrogeräten, Brunn, Enzersdorf, Hauptstr. 5 (24. 10. 1940). — Haber Hermann, Schmiedehandwerk, Guntramtsdorf, Hauptstr. 158 (11. 5. 1940). — Haber Otto, Schmiedehandwerk, Guntramtsdorf, Hauptstraße 158 (11. 5. 1940). — Hlzl Friedrich, Drechslergewerbe, Mödling, Hauptstraße 3 (10. 9. 1940). — Deyinger Anna, Einzelhandel mit Textil-, Strick-, Wirt-, einschlägigen Modes- und Kurzwaren, Mödling, Hauptstr. 65 (16. 10. 1940). — Baralits Florian, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Mödling, Hauptstr. 66 (23. 10. 1940). — 25. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft, Chemische Fabrik Saturn, Knapiß & Co., Handel mit chemischen und technischen Produkten und allen verwandten Artikeln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Enzersdorf, Draßg. 102—106 (6. 8. 1940).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 22. November bis 28. November 1940 im Gewerberegister der Gewerbeabteilung (GWD 3/IV)  
(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk: Reichsstudentenwerk, Anstalt des öffentlichen Rechts (Dienststelle Wien), Vertriebsleistung von Schriften, Geschäftspapieren, Vorbruden, Zeichnungen u. dgl. unter Anwendung einfacher Verfahrenarten (S 15, Abs. 1, Z. 1, Gew.-Ordg.), Ebendorferstr. 9 (16. 10. 1940). — Bamlißka Johann, Alleinhaber der Fa.: „Hohenstaufendrogerie Johann Bamlißka“, Verkauf von Siften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, ferner mit Ausschluß von Seren-, Vakzinen- und Bakterienpräparaten, Hohenstaufeng. 7 (21. 10. 1940). — Alpine Montan Aktiengesellschaft „Hermann Böring“, Lins-, Glast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform einer Betriebskasse, Nibelungeng. 3 (26. 10. 1940). — Zinterhof Ludwig, Glast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Feinfallstr. 3 (23. 10. 1940). — 2. Bezirk: Brandl Willibald, Glast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Prater 76 (19. 11. 1940). — Brandl Anton, Glast- und Schankgewerbe in

der Betriebsform eines Gasthauses, Prater 146 (19. 11. 1940). — 3. Bezirk: Schernhuber Stefan, Konzession gemäß § 15, Pkt. 12, Gew.-Ordg., Gewerbe der Allwarenhandl. (Erdbeer), Hingerstr. 2 (14. 11. 1940). — 5. Bezirk: Welzel Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Wiedner Hauptstr. 131 (21. 10. 1940). — 7. Bezirk: Offene Handels-gesellschaft A. Mang & Comp., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Stehweinballe, Neubaug. 88 (15. 11. 1940). — 8. Bezirk: Hrabal Johann Margarethe, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Schönborng. 15 (11. 11. 1940). — Hrabal Johann Margarethe, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Schönborng. 15 (11. 11. 1940). — 9. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Hans Pusch & Co.“, Konzession gemäß § 15, Pkt. 14, der Gew.-Ordg.: Verschleiß von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, sofern deren Verschleiß nicht den Apothekern vorbehalten ist, Bergg. 25 (Gerbiteng. 2) (14. 10. 1940). — Dr. Halma Adalbert, Anbieten persönlicher Dienste an nichtöffentlichen Orten als Fremdenführer mit Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und auf Widerruf, Dietrichsteing. 10/III/16 (18. 11. 1940). — 10. Bezirk: Wacławek Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Keplerg. 9 (13. 11. 1940). — Stroh Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Raaberbahng. 22 (18. 11. 1940). — 11. Bezirk: Urban Johann Robert, Konzession gemäß der Min.-Vdg. vom 31. März 1931, B.-G.-Bl. Nr. 109, mit der Berechtigung zur Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Domesg. 6 (29. 10. 1940). — 18. Bezirk: Opiš Leopold, Anbieten persönlicher Dienste an nichtöffentlichen Orten als Fremdenführer mit Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und auf Widerruf, Weimarer Str. 3/1a (16. 11. 1940). — 19. Bezirk: Ondra Norbert, Privatgeschäftsvermittlung mit den Berechtigungen für gewerbsmäßige Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und gewerbsmäßigen Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Hubert-Klausner-Ö. 2 (12. 11. 1940). — Ondra Norbert, Privatgeschäftsvermittlung mit den Berechtigungen zur gewerbsmäßigen Verwaltung von Gebäuden, Hubert-Klausner-Ö. 2 (12. 11. 1940). — Sonnel Rosa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Siederinger Str. 141 (6. 11. 1940). — 23. Bezirk: Karl Matyas, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Leopoldsdorf 67 (19. 11. 1940). — Janiczek Johann, Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken (Achtelshant, im Sinne des § 1, Gew. vom 23. Juni 1881, Reichsgesetzbl. Nr. 62, Maria-Lanzenhof, Hauptstr. 8 (4. 11. 1940). — 24. Bezirk: Haber Hermann, Ausübung des Hufbeschlages, Guntramsdorf, Hauptstr. 158 (18. 10. 1940). — Haber Otto, Ausübung des Hufbeschlages, Guntramsdorf, Hauptstr. 158 (17. 10. 1940).

# Stadt-Bräu (Märzen) Steffl-Bräu (dunkel)



Die köstlichen  
Qualitätsbiere aus dem  
Brauhaus der Stadt Wien

# Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer  
in jedem Haushalt  
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung  
Zeitgemäß im Betrieb

## Geräte

zum Kochen  
zum Heizen  
zum Kühlen  
zum Waschen  
zum Bügeln  
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

## Städt. Gaswerke

8, Josefstädter Straße 10—12  
Fernsprech-Nr. B 4 35 20, A 2 45 20

## Städt. Elektrizitätswerke

9, Mariannengasse 4 und 6, Mariahilfer Straße 5  
Fernsprech-Nr. A 2 45 40